

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Angaben zum Auslandssemester

- San Diego State University, USA
- WS 2016
- Fakultät für Betriebswirtschaft, Betriebswirtschaft (Bachelor)
- christian.hosenfeld@gmail.com

Vorbereitung

Ich habe mit der Planung meines Auslandssemesters ca. ein dreiviertel Jahr vor Beginn begonnen. Nach Rücksprache mit dem Auslandsbeauftragten meiner Fakultät habe ich Kontakt mit der Organisation „College Contact“ aufgenommen. Da die San Diego State University keine offizielle Partnerhochschule der HS Rosenheim ist, habe ich das Semester als „Free-Mover“ absolviert. Die Organisation College Contact unterstützte mich perfekt bei meinem Bewerbungsprozess. Fragen wurden sehr schnell und sehr kompetent beantwortet. Es ist eine Vielzahl an Dokumenten einzureichen, deswegen sollte man dafür genügend Zeit vor der Bewerbungsfrist der San Diego State University einplanen. Für den Nachweis der Englischkenntnisse kann man sich ein DAAD-Zertifikat an der Hochschule Rosenheim ausstellen lassen, wenn man den Business Englisch Kurs mit 2,7 oder besser abgeschlossen hat. So umgeht man einen extra TOEFL-Test, für den man zahlen muss. Zudem sollte man sich um das PROMOS-Stipendium der HS Rosenheim bewerben. Hierfür ist in der Regel ein Motivationsschreiben notwendig und man erhält einen Zuschuss von ca. 1.600€. Neben dem Auslandsbafög bietet auch College Contact viele Stipendien an, um das Auslandssemester finanziell zu unterstützen.

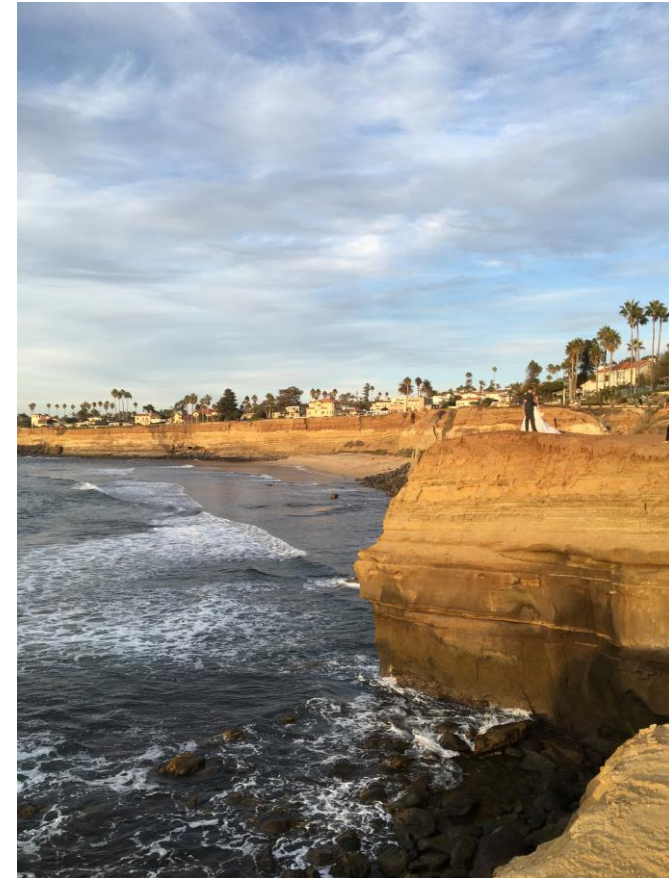


Unterkunft

Allgemein stellt sich die Frage, ob man lieber am Strand oder in der College Area wohnen möchte. Da die Uni etwas mehr im Landesinneren liegt und etwa 20 min vom Strand entfernt ist, benötigt man ein Auto, um zu den Vorlesungen zu kommen. Es gibt zwar auch einen Zug (Trolley), jedoch keine direkte Verbindung vom Strand zu Uni. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln benötigt man ca. eine Stunde.

Ich habe mich dazu entschieden, in der College Area zu wohnen, da ich mit dem Fahrrad zum Campus fahren konnte und so viel flexibler war. Außerdem gefiel es mir, die College Atmosphäre vor Ort zu erleben.

Ich habe mit der Wohnungssuche erst vor Ort begonnen und habe zu Beginn eine Woche lang im Ocean Beach Hostel in San Diego gewohnt. Das Hostel war ein super Einstieg in das Auslandssemester, da es direkt am Strand liegt und man dort schon viele internationale Studenten getroffen hat. Ein weiteres Hostel ist das LuckyD's Hostel, welches in der Downtown gelegen ist und auch bei internationalen Studenten sehr beliebt ist. Mit der Wohnungssuche erst vor Ort zu Beginnen, hat sich relativ schnell als großer Fehler erwiesen. Zum Wintersemester sind extrem viele Austauschstudenten in San Diego und in der Collegearea waren kaum noch Unterkünfte zu bekommen. Mit etwas Glück habe ich am Ende noch einen shared room im BLVD63 Apartmentkomplex mit drei Amerikanern bekommen. Diesen kann ich sehr empfehlen, da er neu ist, zwei Pools und einen Jacuzzi hat und dort immer etwas los ist. Man muss sich jedoch bewusst sein, dass man dort auf viele Deutsche trifft. Die Mietpreise in San Diego sind sehr hoch, man muss sich darauf einstellen, dass man für einen shared room (2 Personen in einem Zimmer) \$500-\$800 zahlen muss und für einen single room ca. \$700-\$1100 pro Monat, egal ob am Strand oder in der College Area.



Studium an der Gasthochschule

Das Niveau des Studiums an der Gasthochschule ist in etwa mit dem der Hochschule Rosenheim vergleichbar. Der größte Unterschied hierbei ist, dass man nicht nur eine große Prüfung am Ende des Semesters schreiben muss, sondern in jedem Fach insgesamt drei Prüfungen verteilt über das Semester hat. Des Weiteren herrscht in jedem Fach Anwesenheitspflicht und es kann vorkommen, dass man auch Hausaufgaben oder Hausarbeiten abgeben muss. Der Arbeitsaufwand ist insgesamt höher, jedoch verteilt er sich auf das gesamte Semester und nicht auf die letzten zwei Wochen der Klausurenphase.

Für internationale Studenten ist es möglich, insgesamt vier Kurse zu wählen. Davon müssen drei Special Sessions sein und ein Kurs kann On-Campus gewählt werden. Special Sessions sind ausschließlich für internationale Studenten, On-Campus Kurse sind reguläre Kurse mit amerikanischen Studenten.

Ich habe die Kurse Management and Organizational Behavior, Fundamentals of Entrepreneurship, Marketing und Investments gewählt. Alle Kurse waren sehr interessant und ich kann sie sehr weiterempfehlen.

Des Weiteren habe ich zwei Sportkurse belegt: Surfen und Functional Fitness.

Alltag und Freizeit

San Diego hat extrem viel zu bieten. Das Wetter war bis Ende November sommerlich warm und man kann jeden Tag zum Strand oder zum Pool gehen. Mission Beach und Pacific Beach sind bei jungen Leuten sehr beliebt und eignen sich optimal zum surfen und entspannen.



Auf dem Campus der San Diego State University befindet sich das Aztec Recreation Center, ein riesiges Gym mit Fitnessgeräten, Basketballcourts, Volleyballcourts und einer Kletterwand. Nebenan befindet sich das Aquaplex, ein großes Schwimmbad mit zwei Pools, Sonnenliegen und einem Jacuzzi.

Ein echtes Highlight sind die Spiele des Football und Basketballteams der SDSU. Die Spiele finden in riesigen Arenen statt und sind kostenlos für alle Studenten. Das Gaslamp Quarter in der Downtown lädt mit seinen vielen Bars und Clubs zum Partymachen ein. Die Veranstalter „SunDiego Entertainment“ und „VIP California“ organisieren regelmäßig günstige Trips mit Partybussen für Studenten in die Downtown. Unter der Woche ist in den Bars bei Pacific Beach immer etwas los. Am „Taco Tuesday“ gibt es überall günstige Tacos, Cabo Cantina und Backyard sind dafür gute Adressen.

Man muss sich darüber bewusst sein, dass man als Deutscher immer seinen Reisepass mitführen muss, da andere Ausweise nicht akzeptiert werden. Wer das nicht möchte, sollte im Vorfeld eine California ID beantragen.

Fazit

Mein Auslandssemester an der San Diego State University war ein voller Erfolg und ich kann es jedem nur weiterempfehlen. Man lernt sehr viele neue Leute kennen und man kann die amerikanische Kultur in vollen Zügen erleben. Wenn man offen für Neues und auf der Suche nach spannenden Erlebnissen ist, ist man hier genau richtig.

